



Geschichte der geistlichen Stiftungen, der adlichen Familien, so wie der Städte und Burgen der Mark Brandenburg

[Urkunden-Sammlung für die Orts- und spezielle Landesgeschichte]

Riedel, Adolph Friedrich

Berlin, 1859

CLXXXVII. Graf Günther von Lindow bekundet des Kurfürsten Albrecht rechtliche Entscheidung der Streitigkeiten der von Alvensleben zu Gardelegen und der von Rossow über Weteriz, am 16. September 1479.

Nutzungsbedingungen

[urn:nbn:de:hbz:466:1-55003](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-55003)

hens erben solch virhundert gulden etc. — Actum Tangermunde, am abent Assumptionis marie virginis, Anno domini LXXIXten.

Nach dem Schurm. Lehnscopialbuche XXVI, 186.

CLXXXVII. Graf Günther von Lindow bekundet des Kurfürsten Albrecht rechtliche Entscheidung der Streitigkeiten der von Alvensleben zu Gardelegen und der von Roffow über Weteritz, am 16. September 1479.

Vonn Gots gnaden wy Johann, Graue vonn Lindow, Here tho Ruppın vnde Mockeren, Houetmann, bekennen vor als weme, nach beuell vnser gnedigen Heren Marggraue Albrechtes, so sein gnade vns thom Commissario gefeth hefft, der Schelinge vnde auflage tusschen dem duchtigen Geuerde van Aluenfleue, geseten to Gardeleue, an eineme vnde allen Roffowen am anderen, ordell vnde recht luden to apende, so hir nha vermelt, van des auersten dorpes Weteritz, gerichtes, Tegedes vnde dinstes wegenn, darfuluest hefft vnse gnedige here Marggraue Albrecht, Kurfurste etc., nha clage, antwerde, Rede vnde Jegenrede, ock vorhorder kuntschafft mit synen reden recht gespracken, alle hir nha folget: Nach dem Geuerde de vorgebrachte Kuntschafft thom besten rechte steyt, mach Werner van Aluenfleue, syn vater, de lehne in syn antwerde vngetoyget beholden mit fursten lehnbrüen edder mit synen eede vnde mit twein vnuorspracken bedderuen luden vnser gnedigen heren Mannen syner genoten tho em, alle recht ylt, die der sacken vnuordacht, vnuerwandt vnde em vnbevrundet sein, vnde noch deyll vnde gemein an der Sacken hebben edder wardende sein, vnde de gewere mit fofs vnuorspraken bedderuen luden to em ock, alle recht is, die der Sacken ock vnuordacht vnde vnuerwandt sein, die wedder deyll edder gemein in der sacken hebben, doch deruen dat nicht vnser gnedigen heren manne sein, so hie dat gedan hefft, bliuet de gnante Geuerdt van Aluenfleue billig dar by vnuorhindert van all den van Roffow. Vp sulck vorgefereuen ordell hebben wy den gnanten Geuerde van Aluenfleue vnde alle Roffowen dar vne vor vns bescheiden tor stede vppen Closterhoff tho Crewesen huden, datum des briuas, dar beyde pardt gewest sindt vnde des ordels vnde rechte dages gewardt, so hefft die gnante Geuerdt van Aluenfleue nach vthsprake vnde ordell seyn recht sulforeth auer de lehne mit fursten lehn brüen vnde de were dar nha gewinnen midt fofs vnuorspracken bedderuen luden, so im ordell vnde recess vorberurdt, des wy dan gnanten Geuerde van Aluenfleue gegeuen luden, so im ordell vnde recess vorberurdt, des wie dan gnanten Geuerde van Aluenfleue gegeuen hebben vnse bekondenisse vnde wyschop, dat dem als so volgastich geschien ifs, vnde de gnanten Roffowen alle sulckamen angenameth hebben, in craft vnde macht deses briues, vor vns vnde vnser gnedigen heren Rede, nemliken Buffe van Aluenfleuen, ritter, houetmann der oldenmarke, Jacob van Bertenfleue, Hans van Kroggeren, Jacob Wutenow de Jünger, Niclaws Brosseke, vnse scriuer, Claws van Gulen, Kersten van Kroggeren, vnse rede, liuen getruwen vnde besunderen, vnde in ygenwerdicheit vele anderen mehr vnser gnedigen heren

manne. Des to orkunde vnde groter becondnisse hebben wy vnnse Ingefigel midt witschapp an desles briff heyten hengen, Gegeuen vppen Closterhoff tho Crewesen, am donredage na exaltacionis crucis, nha bordt cristi duzent vierhundert vnde negen vnde souentigsten Jaren.

Gerfen's Dipl. II, 528. 529.

CLXXXVIII. Boldewin von dem Berge, Abt zu Königsutter, verschreibt dem Gebhard von Alvensleben eine alte Schuld und gewisse Verpflichtungen wegen des diesem verpfändeten Ortes Veldorf, am 20. Februar 1480.

Wy Boldeuin von dem Berge, Abbet des Stiftes to Königsutter, vnd N., prior, vnd ganze Capittel darfulnest bekennen vnd betugen in dessem vnsem apen breue vor vns, vnse nakomen vnde vor allesweme, dat wy rechter wiliker bekantliker schuld schuldig sin negentich vulwichtige genge Rhinsche gulden dem duchtigen Geuerde von Aluenfleuen, Werners seligen sone, vnd sinen eruen este hebbet desles briues mit synen edder siner eruen guden willen. Welker negentig Rhinsche gulden herkamen itliker handelunge vnde schulde haluen, dede wanner in vortyden vnse vorfaren Abbet Hinrick, seliger, Werner van Aluenfleuen, seliger, vnnnd Geuerd, sin sone, vnder ein ander gehat hebben. Desse negentig vulwichtige Rhinsche Gulden schullen vnde willen wy Boldeuin von dem Berge vnnnd N., prior, vnnnd ganze Capittel vnse nakamen dem erbaren Geuerde von Aluenfleuen, sinen eruen edder hebbern desles breues mit sinen edder syner eruen guden willen ouer veir jahr nach gift desles breues, als nemliken im jahr wen man scrift veir vnnnd achtentig in den achte daghen to Paschen, to Gardelege este Supplingborch, wur öhm edder este synen medebenomenen sodan boquem were, an ener summen guliken entrichten vnde betalen, sunder alle syner este medebenomenen schaden, hülperede este geuerde. Ock verwillen wy Boldeuin von dem Berge vnnnd N., prior, vnnnd ganze Cappittel des Stiftes to Königsuttere in dessem süken vnsem breue, Weret de vilgenante Geuerd van Aluenfleue edder syne eruen dat dorp Velftorp, dat wy vorsatt hebben, wedder losen worde, vnde vns sodanes to screuen este vorwittigden, den willen wy Frederick von Aluenfleue, der junger, este syne eruen, dem wy sodanes vorlaten hebben, de lossekundigen vnd öhm edder synen eruen he sodanne summen, alse nemliken negentig Rhinsche gulden, so diere wy öhm dat dorp verpendet hebben, van dem genanten Bernde von Aluenfleuen edder synen eruen schal wedder nemen vnd ohm vnd synen eruen den sodan syn dorp Velftorp mit allen tobehoringhen rouweliken wedder in antworten. Vnde wanner wy Boldewin van dem Berge vnnnd N., Prior, vnnnd ganze capittel den sodane vorscreuen negentich vulwichtige Rhinsche gulden dem vilgenanten Geuerde von Aluenfleue, sinen eruen este medebenomenen, so vorscreuen is, vul, all, gutliken entrichtet vnd betalet hebben, den vnd darmede scholen wesen gedodet, afgedan vnnnd nedder gefellet alle tofage, schulde edder anklage, de wy vnder einander wente her to van vorfegelden breuen, handscriften, registern edder jenigerlei anders scheles haluen, wente herto gehat hebben. Alle desse stücke, puncte vnnnd artikel, insampt vnnnd ein islick befundern, de desse